

Anhang 3:

Portfolio der statistischen Aktivitäten

Im Portfolio sind die statistischen Aktivitäten der Bundesstatistik für die Jahre 2020 – 2023 aufgeführt. In dieser Übersicht wurden thematisch zusammengehörende Aktivitäten zu Themenfeldern zusammengefasst.

CODES REGIONALISIERUNG

CH Schweiz
K Kantone
GR Grossregionen
SR Sprachregionen
A Agglomerationen
G Gemeinden
ha Hektaren
na nicht anwendbar

THEMENFELD: MULTITHEMATISCHE ANALYSEN

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Indikatorensystem für Bundesrat und Parlament	Das Indikatorensystem für Bundesrat und Parlament ist ein Monitoring-System, das sämtliche Aufgabenbereiche des Bundes umfasst. Das System enthält ca. 150 Indikatoren, aus denen die Legislaturindikatoren ausgewählt werden. Die Legislaturindikatoren dienen der Beobachtung der Ziele, welche der Bundesrat und das Parlament in der Legislaturplanung festlegen.	Indikatorensystem für Bundesrat und Parlament	BFS	CH

Stand Januar 2020

© BFS 2020



THEMENFELD: BEVÖLKERUNG

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Basisstatistiken der Bevölkerung und der Haushalte	Die Statistiken der Bevölkerung und der Haushalte liefern regelmässig Informationen zum Stand und der Struktur (Alter, Geschlecht, Zivilstand, Nationalität) der Schweizer Wohnbevölkerung und bieten Informationen zu den Grundgesamtheiten der Personen und der Haushalte sowie zu verschiedenen Untergruppen der Bevölkerung, die in Raum und Zeit vergleichbar sind. Sie geben Auskunft über die Bewegungen (Geburten, Todesfälle, Wanderungen) sowie die Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung und liefern demografische Bilanzen. Ausserdem vermitteln sie Informationen über die räumliche Verteilung der Bevölkerung und der Haushalte in der Schweiz. Bund, Kantone und Gemeinden nutzen die Bevölkerungsstatistiken für die politische Entscheidungsfindung, die Evaluierung umgesetzter Massnahmen sowie die weitere Planung, beispielsweise in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Verkehr, Energie, Umwelt, Raumplanung und Sozialversicherungen. Die Nationalratssitze werden beispielsweise nach kantonalem Bevölkerungsanteil aufgeteilt und zahlreiche Geldtransfers zwischen Bund und Kantonen anhand der Einwohnerzahl berechnet. Die Auslandschweizerstatistik liefert die statistischen Grundlagen zu den Schweizerinnen und Schweizern, die bei einer Auslandsvertretung angemeldet sind.	Strukturstatistik der Bevölkerung und der Haushalte	BFS	CH, K, G
		Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)	BFS	CH, GR, K, G
		Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (BEVNAT)	BFS	CH, GR, K, G
		Szenarien zur Entwicklung der Bevölkerung und der Haushalte	BFS	CH, K
		Auslandschweizerstatistik (AS-Stat)	BFS	na
Arbeitsmarktindikatoren	Die Synthesestatistiken und Analyseberichte aus dem Bereich «Arbeitsmarktindikatoren» liefern wichtige Informationen zur Struktur und Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige, Arbeitszeit, Erwerbslose gemäss der Internationale Arbeitsorganisation). Sie geben Auskunft über die Leistung des Schweizer Arbeitsmarkts im internationalen Vergleich.	Arbeitsmarktgesamtrechnung	BFS	CH
		Arbeitsmarktindikatoren	BFS	CH
		Arbeitsvolumenstatistik	BFS	CH, GR
		Statistik der betriebsüblichen Arbeitszeit	BFS	CH, GR, K
		Erwerbslosenstatistik gemäss ILO	BFS	CH, GR
		Grenzgängerstatistik	BFS	CH, GR, K, G
		Erwerbstätigenstatistik	BFS	CH, GR
Basisstatistiken über Wohngebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse	Die jährlich produzierten Gebäude- und Wohnungsstatistiken liefern Informationen über Bestand und Struktur der Wohngebäude und Wohnungen sowie die Wohnverhältnisse der Bevölkerung. Sie umfassen alle Gebäude mit Wohnnutzung und deren Wohnungen in der Schweiz. Die Statistiken dienen der regelmässigen Beobachtung des Wohnungsmarktes und tragen dazu bei, wohnungspolitische Massnahmen zu treffen. Indikatoren zur Wohnversorgung wie Wohn- und Belegungsdichte sowie Flächenverbrauch der Bewohnerinnen und Bewohner liefern wichtige Angaben über die Wohnverhältnisse verschiedener Bevölkerungsgruppen, die über die Zeitachse verglichen werden. Die Informationen sind, sofern sie aus den Registern stammen, geokodiert. Kleinräumige Auswertungen auf kommunaler und infrakommunaler Stufe sind daher möglich.	Statistiken über Wohngebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse	BFS	CH, K, G
Berufsdatenbank und Berufsnomenklaturen	Das BFS führt und aktualisiert eine Berufsdatenbank und verschiedene Berufsnomenklaturen (Schweizer Berufsnomenklatur CH-ISCO, International Standard Classification of Occupations ISCO, sozioprofessionellen Kategorien SPK). Diese sind Grundlage für verschiedene Statistiken des Bundes.	Berufsdatenbank und Berufsnomenklaturen	BFS	na
Statistiken zur Demografie	Die Statistiken zur Demografie liefern detaillierte Informationen über die Fruchtbarkeit, die Sterblichkeit, die Heiratshäufigkeit, die Scheidungshäufigkeit und die Wanderungen. Sie beschreiben mithilfe von Indikatoren die Merkmale und die Entwicklung dieser Phänomene. So lässt sich beispielsweise die Geburtenhäufigkeit anhand der durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Frau oder des Durchschnittsalters der Mütter bei der Geburt im Detail untersuchen. Die Lebenserwartung bei Geburt und in verschiedenen Lebensaltern gibt Auskunft über die Sterblichkeit der Bevölkerung sowie über die Entwicklung der Sterblichkeit. Die Statistiken zur Demografie liefern grundlegende Informationen für die Familien- und die Gesundheitspolitik.	Statistiken zur Demografie	BFS	CH, K, G



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Volkszählungssystem der Schweiz	Das Volkszählungssystem beruht auf einer Registererhebung, die vorhandene Verwaltungsdaten auswertet. Dafür nutzt das BFS die kantonalen und kommunalen Einwohnerregister, die Bundespersonenregister sowie das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister. Nur noch die notwendigen Informationen, die nicht in einem Register geführt werden, müssen mit ergänzenden Stichprobenerhebungen erfragt werden: – mit einer jährlichen Strukturhebung bei 200 000 Personen. – mit thematischen Erhebungen bei 10 000 bzw. 40 000 Personen (fünf Themen, abwechselnd eines pro Jahr). – mit einer Omnibus-Erhebung zu aktuellen Themen bei 3000 Personen. Die Stichproben der Stichprobenerhebungen werden im Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) gezogen.	Volkszählungssystem der Schweiz	BFS	CH, K, G
		Omnibuserhebungen	BFS	CH
		Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH)	BFS	CH, K, G
Schweizerische Arbeitskräfteerhebung	Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung ist eine Personenbefragung, deren Hauptziel die Erfassung der Erwerbsstruktur und -entwicklung sowie des Erwerbsverhaltens der ständigen Wohnbevölkerung ist. Auf Grund der strikten Anwendung internationaler Definitionen in der SAKE lassen sich die schweizerischen Daten mit jenen der übrigen Länder der OECD sowie den Staaten der Europäischen Union vergleichen.	Schweizerische Arbeitskräfteerhebung	BFS	CH, GR
Statistiken über die Familien, die Haushalte und die Generationen	Ziel der Statistiken über die Familien, die Haushalte und die Generationen ist es, Informationen über die Haushalte und die familialen Lebensformen sowie deren Entwicklung, über die Vereinbarkeit von Beruf, Hausarbeit und Familie, die Immigrantenfamilien, die Leistungen der Familien bei der Angehörigenpflege, die Lebensbedingungen und die finanzielle Situation der Familien bereitzustellen. Die Statistiken zur Familien und Haushalte liefern grundlegende Informationen für die Familienpolitik.	Statistiken über die Familien und die Generationen	BFS	CH, GR
		Statistiken zum Angebot und zur Nachfrage in der familienergänzenden Kinderbetreuung	BFS	CH, GR
Statistiken über die Integration von Personen mit Migrationshintergrund	Die Statistiken über die Integration von Personen mit Migrationshintergrund haben zum Ziel, den Prozess der Integration dieser Personen in die Schweizer Gesellschaft periodisch zu messen. Sie stellen eine unabhängige statistische Datenbasis für politische Entscheide der zuständigen Behörden, die demokratische Debatte, die Forschung und die Implementierung von Massnahmen im Integrationsbereich in der Schweiz dar.	Zusammenleben in der Schweiz	BFS	CH
		Indikatoren der Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund	BFS	CH
Statistiken über die Sprachen und die Religionen	Die Statistiken über die Sprachen und die Religionen liefern Informationen und Kennzahlen über die kulturelle Vielfalt, die Lage der Minderheiten, das Gleichgewicht und die Beziehungen zwischen Mehrheiten und Minderheiten und zwischen Gemeinschaften, die gesellschaftliche und kulturelle Partizipation, die Werthaltungen und Einstellungen sowie über die allgemeine Entwicklung des Landes im gesellschaftlichen Bereich. Sie stellen für die Schweiz eine unabhängige statistische Datenbasis für politische Entscheide, die demokratische Debatte, die Forschung und die Implementierung von Massnahmen in diesen Integrationsbereichen dar.	Statistiken über die Sprachen und die Religionen	BFS	CH, GR
Statistiken über die unbezahlte Arbeit	Diese Statistiken beziehen sich auf Tätigkeiten, die nicht entlohnt werden, theoretisch jedoch durch eine Drittperson gegen Bezahlung ausgeführt werden könnten. Sie umfassen die Haus- und Familienarbeit sowie die Freiwilligenarbeit. Bei letzterer wird zwischen institutionalisierter Freiwilligenarbeit (ehrenamtliche und vereinsmässige Aktivitäten) und informeller Freiwilligenarbeit (Hilfeleistungen für Bekannte und Verwandte) unterschieden. Entsprechende Informationen sind namentlich für Fragen zur Geschlechtergleichstellung sowie für die Evaluation der sozialen Verbindungen wichtig.	Statistiken über die unbezahlte Arbeit	BFS	CH
Satellitenkonto Haushaltsproduktion	Mit dem Satellitenkonto Haushaltsproduktion (SHHP) wird der monetäre Wert der unbezahlten Arbeit in Bezug gesetzt zur gesamten Bruttowertschöpfung der Schweiz. Die Basis für das SHHP bilden die produktiven Leistungen der privaten Haushalte, welche nicht über den Markt abgewickelt werden, d.h. der Zeitaufwand für unbezahlte Arbeiten von Privatpersonen (z.B. für Hausarbeit). Diese werden mittels Marktkostenmethode mit einem Arbeitskostenansatz monetär geschätzt, damit sie als «fiktiver» Geldfluss mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) verglichen werden können.	Satellitenkonto Haushaltsproduktion	BFS	CH



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Syntheseerhebung soziale Sicherheit und Arbeitsmarkt (SESAM)	Das statistische Projekt SESAM hat zum Ziel, eine wichtige Quelle für die Forschung zum Thema Beschäftigung und Sozialversicherungen in der Schweiz zu liefern. Diese Quelle basiert auf einer Verknüpfung der Daten aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung mit Informationen aus verschiedenen Sozialversicherungsregistern.	Syntheseerhebung soziale Sicherheit und Arbeitsmarkt (SESAM)	BFS	CH, GR
Szenarien zur Entwicklung der Erwerbsbevölkerung	Die Szenarien zur Entwicklung der Erwerbsbevölkerung liefern Informationen zur zukünftigen Entwicklung der Erwerbsquoten und der Erwerbsbevölkerung, die auf der Grundlage von Annahmen berechnet werden. Diese Angaben sind für die Planung in zahlreichen Bereichen wie Verkehr, Energie und Sozialversicherungen unverzichtbar.	Szenarien zur Entwicklung der Erwerbsbevölkerung	BFS	CH
Ausländer- und Asylstatistik, Visa Monitoring	Die Asylstatistik des SEM liefert Angaben zu den Beständen und zu den monatlichen, quartals- oder jahresweisen Bewegungen der Bewilligungen N (Asylsuchende), F (vorläufig Aufgenommene) und Personen in der Vollzugsunterstützung (ohne Bewilligung). Die Statistik beruht auf den Einträgen im zentralen Migrationssystem ZEMIS und dem vorgelagerten System MIDES.	Asylstatistik (AsylG)	SEM	CH, K, G
	Die Ausländerstatistik des SEM liefert Angaben zu den Beständen und zu den monatlichen, quartals- oder jahresweisen Bewegungen der Bewilligungen C (Niedergelassene), B (Aufenthalter), L (Kurzaufenthalter) und G (Grenzgänger). Die Statistik beruht auf den Einträgen im zentralen Migrationssystem ZEMIS.	Ausländerstatistik (AuG)	SEM	CH, K, G
	Die Bürgerrechtsstatistik des SEM liefert Angaben zu den Beständen und zu den monatlichen, quartals- oder jahresweisen Bewegungen im Einbürgerungsverfahren. Die Statistik beruht auf den Einträgen im zentralen Migrationssystem ZEMIS. Die tatsächlich erfolgten Einbürgerungen werden im Ausländeranteil des ZEMIS verbucht und in der Ausländerstatistik ausgewiesen.	Bürgerrechtsstatistik (BüG)	SEM	CH, K, G
	Im Datawarehouse Statistik SEM werden die Daten aus ZEMIS, ORBIS und weiteren Quellsystemen übernommen, interpretiert und für die benötigten Auswertungen der genannten Statistiken verdichtet. Es ist die eigentliche Grundlage dieser Statistiken.	Datawarehouse Statistik SEM (Asyl, Ausländer, Bürgerrecht, Visa)	SEM	na
	Die Visastatistik des SEM liefert Angaben zu ausgestellten, verweigerten oder annullierten Visagesuchen gemäss EU/Schengen, die weltweit in den angeschlossenen Schweizer Vertretungen gestellt werden. Die Statistik beruht auf den Einträgen des Visasystems ORBIS.	Visastatistik	SEM	CH
Statistik der registrierten Arbeitslosigkeit, der Stellensuchenden und der offenen Stellen	Monatlich erstellte Statistik zu den bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) registrierten Arbeitslosen, Stellensuchenden und offenen Stellen.	Statistik der registrierten Arbeitslosigkeit, der Stellensuchenden und der offenen Stellen	SECO	CH, K, G
Statistik über die Arbeitslosenversicherung (Kurzarbeit/Schlechtwetter/Insolvenzentschädigung). Monitoring der arbeitsmarktlichen Massnahmen.	Monatlich erstellte Statistiken zu den Leistungsbezügern bei den öffentlichen und privaten Arbeitslosenkassen.	Monitoring der Ausgaben der Arbeitslosenversicherung (Kurzarbeit, Schlechtwetter- und Insolvenzenschädigungen). Statistik über die Aussteuerungen. Monitoring der arbeitsmarktlichen Massnahmen.	SECO	CH, K, G
Statistik über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih	Vermittlung von Arbeitsverträgen, Vermittlung von Personen für künstlerische oder ähnliche Darbietungen und Personalverleihsätze im In- und Ausland gemäss Arbeitsvermittlungsgesetz vom 6. Oktober 1989 (SR 823.11)	Statistik über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih	SECO	CH, K
Statistik über die Tätigkeit der Schlichtungsbehörden in Miet- und Pachtsachen für Wohn- und Geschäftsräume	Die Statistik gibt Auskunft über die Anrufung der Schlichtungsbehörden in Miet- und Pachtsachen und lässt damit Aussagen zum Funktionieren des Mietwohnungsmarktes resp. des Mietrechts zu.	Statistik über die Tätigkeit der Schlichtungsbehörden in Miet- und Pachtsachen für Wohn- und Geschäftsräume	BWO	CH, K



THEMENFELD: BILDUNG UND WISSENSCHAFT

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Basisstatistik Personen in Ausbildung	Diese Basisstatistik zeigt auf, wie viele Personen sich im Bildungsprozess befinden. Daraus können Hinweise über die Funktionsweise des Bildungs- und Wissenschaftssystems abgeleitet werden, einschliesslich der Bildungsverläufe und Übergänge. Mit Informationen über den Bestand, die Zusammensetzung, die Herkunft, die Lebens- und Studienbedingungen sowie die räumliche Verteilung der Personen in Ausbildung liefert diese Statistik Grundlagen für die Beschlussfassung, die Planung und die Entwicklung politischer Strategien auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene. Zudem dient sie als Berechnungsgrundlage für die Finanzierung der Berufsbildung und der Hochschulen.	Lernende (Schüler/innen und Studierende), Schul- und Berufsbildung	BFS	CH, K
		Hochschulstudierende	BFS	CH, K
		Soziale und wirtschaftliche Lage der Studierenden (SSEE)	BFS	CH
Basisstatistik Bildungsabschlüsse	Diese Basisstatistik gibt einen Überblick über sämtliche in der Schweiz erworbenen Bildungsabschlüsse. Sie liefert Informationen über die Art und Anzahl der Bildungsabschlüsse nach verschiedenen Merkmalen der Personen, welche diese erwerben, die Entwicklungen und die räumliche Verteilung. Die Basisstatistik liefert Indikatoren zu den Bildungsabschlüssen, die für die Analyse der Wirkung des Bildungssystems beigezogen werden. Ebenfalls Teil dieser Basisstatistik sind Informationen über den Bildungsstand der Bevölkerung sowie die Studien zu den Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen und der höheren Berufsbildung. Damit liefert diese Statistik Informationen über die quantitative Leistungsfähigkeit des Bildungssystems und die Schnittstelle zum Arbeitsmarkt.	Bildungsabschlüsse Schul- und Berufsbildung	BFS	CH, K
		Berufliche Grundbildung	BFS	CH, K
		Abschlüsse im Hochschulbereich	BFS	CH, K
		Hochschulabsolventenbefragung (EHA)	BFS	CH
		Erhebung zur höheren Berufsbildung (eHBB)	BFS	CH
		Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC)	BFS	CH
Basisstatistik Bildungsinstitutionen	Die Basisstatistik zu den Bildungsinstitutionen liefert Informationen zur Funktionsweise des Bildungssystems. Die Bildungsinstitutionen werden nach verschiedenen Kriterien wie Bildungsstufe, Trägerschaft der Schule (öffentlich oder privat) oder Grösse (nach Anzahl Lernenden und Lehrkräften/Personal) beschrieben. Diese Basisstatistik ermöglicht die Berechnung von Indikatoren zum Schulsystem nach verschiedenen räumlichen Einheiten. Die detaillierten Informationen zu den Bildungsinstitutionen im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) dienen zudem als Datenbasis zur Ziehung von Stichproben für nationale und internationale Erhebungen (PISA, Schulbefragungen, Nationalfondsprojekte).	Bildungsinstitutionen	BFS	CH, K
Basisstatistik Personal von Bildungsinstitutionen	Diese Basisstatistik gibt einen Überblick über das Personal von Bildungsinstitutionen und stellt Grundlagen für die Analyse der Lernbedingungen des Bildungssystems zur Verfügung. Die Basisstatistik stützt sich auf Individualdaten und erfasst dabei sowohl die Personen als auch ihre Tätigkeiten, d.h. es werden soziodemografische, berufsspezifische, tätigkeits- und stufenspezifische Merkmale wie Pensum in der obligatorischen Schule oder Fachrichtung im Hochschulbereich erfasst. Anhand der gemeinsamen Variablen wird eine optimale Kompatibilität mit der Basisstatistik zu den Personen in Ausbildung erzielt. Die Statistik zum Personal von Bildungsinstitutionen liefert verschiedene Informationen, aufgrund derer Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt abgeschätzt oder Entscheidungen über die quantitative und qualitative Ausgestaltung der Lehrerbildung geplant werden können. Zusammen mit den Szenarien zur Entwicklung der Schüler- und Studierendenzahlen liefert sie auch Grundlagen für die mittel- und langfristige Planung des Lehrkräfte- bzw. des Schul- und Hochschulpersonalbestandes nach Bildungsstufe.	Lehrkräfte und Schulpersonal	BFS	CH, K
		Hochschulpersonal	BFS	CH



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Basisstatistik Bildungsfinanzen	Die Basisstatistik Bildungsfinanzen zeigt auf, welche finanziellen Ressourcen im Bildungswesen wie eingesetzt werden. Sie liefert die Steuerungsinformationen zu den Kosten der Berufsbildung und der Hochschulen sowie die Berechnungsgrundlagen zur Finanzierung gemäss HFKG und gemäss der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV). Personenbezogene bildungsfinanzstatistische Informationen werden im Rahmen der Statistik der Stipendien und Darlehen produziert, wo die Stipendienbeträge und die Stipendienbezüger/innen nach soziodemographischen Merkmalen (Geschlecht, Alter usw.) ausgewertet werden. Auch zur 2018 eingeführten Subjektfinanzierung in der höheren Berufsbildung liegen personenbezogene Informationen vor: zu den Bundesbeiträgen, den Bezüglern, den vorbereitenden Kursen sowie zu den Kursanbietern.	Finanzen und Kosten/öffentliche Bildungsausgaben	BFS	CH, K
		Stipendien und Darlehen	BFS	CH, K
		Finanzen der Hochschulen	BFS	CH
		Subjektorientierte Finanzierung der Kurse der höheren Berufsbildung, Administrativdaten (aHBB)	BFS	CH, K
		Standardisierten Vollkostenrechnung im Berufsbildungsbereich	SBFI	CH
Basisstatistik zur Weiterbildung	Die Basisstatistik zur Weiterbildung beschreibt hauptsächlich den nichtformalisierten Bereich des schweizerischen Bildungssystems. Sie informiert über Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Bevölkerung. Hauptquelle ist der Mikrozensus Aus- und Weiterbildung (MZB). Ergänzend werden einzelne Informationen jährlich im Rahmen der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) erhoben. In Zusammenhang mit dem neuen Bundesgesetz über die Weiterbildung (WeBiG) sind statistische Angaben zu diesem Bereich von grosser Bedeutung. Verschiedene Daten aus dieser Basisstatistik werden auch an die internationalen Organisationen geliefert und fliessen dort in internationale Vergleichsstudien ein.	Statistiken zur Aus- und Weiterbildung (MZB)	BFS	CH
Szenarien für das Bildungssystem	Mit den «Szenarien für das Bildungssystem» werden Entwicklungsperspektiven für nahezu das gesamte Bildungssystem erstellt. Ziel dieser Arbeiten ist es, zu den wichtigsten bevorstehenden Entwicklungen zuverlässige Zahlen bereitzustellen, die auf einer transparenten Methodik beruhen, und dadurch eine solide Entscheidungs- und Planungsgrundlage zu bieten. Die Arbeiten umfassen sowohl die Lernenden, die Studierenden, die Abschlüsse und die Lehrkräfte als auch das Bildungsniveau der Bevölkerung. Die meisten Ergebnisse liegen in einem hohen Detaillierungsgrad vor, um dem Informationsbedarf der Entscheidungsträger gerecht zu werden.	Szenarien für das Bildungssystem	BFS	CH, K
Längsschnittanalysen im Bildungsbereich	Die Einführung der AHV-Nummer (AHVN13) im Bildungsbereich sowie in den Registern und den Erhebungen des BFS erlaubt es, schrittweise ein vollständiges und systematisches Programm aufzubauen, das die Übergänge und Verläufe, das Verweilen in bestimmten Situationen, die Ereignisse und die Integration in den Arbeitsmarkt untersucht und die Kausalitäten rekonstruiert. Durch die Verknüpfung mit anderen Datenquellen ist es möglich, auf kontextuelle Mikro- oder Makroinformationen zuzugreifen und die Biografien auch ausserhalb des Bildungssystems zu beobachten. Bei den Verantwortungsträgern des Bildungssystems bestehen daher sehr hohe Erwartungen. Diese Erwartungen betreffen das gesamte Bildungssystem, von der obligatorischen Schule bis hin zum akademischen Nachwuchs.	Längsschnittanalysen im Bildungsbereich (LABB)	BFS	CH, K



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Indikatorensystem für den Bildungsbereich	Das Indikatorensystem für den Bildungsbereich präsentiert die Strukturen, die Wirkungen und das Funktionieren des Bildungssystems Schweiz auf der Basis von rund 40 Indikatoren. Es handelt sich um eine Systembeschreibung mit einer globalen Perspektive, welche den wichtigsten Resultaten der Basisstatistiken im Bildungsbereich sowie der Szenarien und der Längsschnittanalysen Rechnung trägt. Das Indikatorensystem für den Bildungsbereich erlaubt es den interessierten Personen, sich einen schnellen Überblick über die Situation und die Entwicklung der politisch relevanten Hauptaspekte der Bildung in der Schweiz zu verschaffen.	Bildungsindikatoren	BFS	CH, K
Basisstatistik über die Forschung und Entwicklung (F+E)	Mit dieser Basisstatistik sollen die Aufwendungen, das Personal und die Finanzierung der F+E-Tätigkeiten, die in der Schweiz ausgeführt und/oder finanziert werden, dargestellt werden. Sie spielt sowohl für die Politik als auch für die Wirtschaft eine zentrale Rolle, da die Forschung als unverzichtbares Element der Innovation einen wichtigen Bestandteil einer langjährigen Wirtschaftsentwicklung darstellt. Zudem sind die F+E-Aufwendungen im Bereich der öffentlichen Statistik nun fester Bestandteil der Schätzung der Bruttoinlandsprodukts, so dass ein reelles und grosses Bedürfnis besteht, in diesem Bereich häufiger Erhebungen durchzuführen.	F+E der Privatunternehmen	BFS	CH, GR
		F+E des Bundes	BFS	CH
		F+E Schweiz	BFS	CH
Indikatorensystem Wissenschaft und Technologie (W+T)	Das System umfasst 10 Indikatoren und 65 Dimensionen. Es liefert den Benutzerinnen und Benutzern strukturierte Daten zum aktuellen Stand der W+T-Tätigkeiten sowie über die anderen Variablen des Indikatorensystems, zum Beispiel über die personellen Ressourcen im Bereich Wissenschaft und Technologie, die Patentfamilien, die technologische Zahlungsbilanz und die Beteiligung der Schweiz an Forschungsrahmenprogrammen der Europäischen Union. Dieses System wird laufend angepasst, um die Sichtbarkeit und die Zugänglichkeit der Daten zu verbessern.	Indikatoren zu Wissenschaft und Technologie (W+T)	BFS	CH
Eidgenössische Jugendbefragungen (ch-x)	Die Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x befragen in Zweijahreszyklen alle stellungspflichtigen Männer (zirka 30 000 19-Jährige) sowie rund 2400 19-jährige Frauen und Männer, seien es nun Schweizer oder in der Schweiz lebende ausländische junge Erwachsene zu einem definierten Thema.	Eidgenössische Jugendbefragungen (ch-x)	VBS	CH

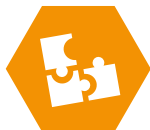
Stand Januar 2020

© BFS 2020



THEMENFELD: ENERGIE

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Gesamtenergiestatistik	Die Gesamtenergiestatistik gibt Auskunft über Import/Export, Produktion, Lagerhaltung, Umwandlung und den energetischen Verbrauch der verschiedenen Energieträger. Aufgrund der Elektrizitätsstatistik, der aufgeführten Teilstatistiken und Teilbilanzen der einzelnen Energieträger wird eine Gesamtbilanz gebildet. Diese Bilanz ist die Grundlage einer Zeitreihendarstellung der einzelnen Bilanzpositionen. Die Daten bilden die Grundlage von schweizerischen energiepolitischen Entscheiden, sie sind Input für das Treibhausgasinventar und die Umweltgesamtrechnung. Sie werden aber auch im internationalen Umfeld verwendet. Die Daten fliessen in die internationalen Statistiken (OECD/IEA, UNO usw.) ein.	Schweizerische Statistik der erneuerbaren Energien	BFE	CH
		Schweizerische Holzenergiestatistik	BFE	CH
		Energieverbrauch in der Industrie und im Dienstleistungssektor	BFE	CH
		Thermische Stromproduktion inklusive Wärmekraftkopplung (WKK) in der Schweiz	BFE	CH
		Markterhebung Sonnenenergie - Teilstatistik der Schweizerischen Statistik der erneuerbaren Energien	BFE	CH
		Teilstatistik Spezielle energetische Holznutzungen: Feuerungen und Motoren für erneuerbare Abfälle	BFE	CH
Elektrizitätsstatistik	Die Elektrizitätsstatistik gibt Auskunft über die Produktion, den Verbrauch und den Aussenhandel von Elektrizität. Basis bildet die monatliche Elektrizitätsbilanz sowie jährliche Erhebungen zum Endverbrauch und von finanzwirtschaftlichen Daten der Elektrizitätswirtschaft. Weiter wird wöchentlich über den Füllungsgrad der Speicherseen informiert. Die Elektrizitätsstatistik bildet eine Grundlage der Gesamtenergiestatistik und ist Input für das BIP (SECO) und die Zahlungsbilanz (SNB).	Gesamte Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie in der Schweiz (monatliche Elektrizitätsbilanz)	BFE	CH
		Physikalische Einfuhr und Ausfuhr von Elektrizität der Schweiz nach Ländern	BFE	CH
		Füllungsgrad der Speicherseen, Sonntag 24h (Wochenbericht Speicherinhalt)	BFE	CH
		Wochenstatistik Elektrizitätsbilanz (Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie in der Schweiz)	BFE	CH
		Wärmepumpenstatistik	BFE	CH
GeoTherm	Diese Basisstatistik zeigt ab 2016 im Jahresrhythmus Anzahl, Lage und Tiefe von Bohrungen in der Schweiz auf, welche für die tiefe Geothermie von Bedeutung sind. Alle Bohrungen in der Schweiz werden systematisch nach den für die Geothermie interessanten Parametern ausgewertet, aufbereitet und die Daten können so für entsprechende Auswertungen und Projekte verwendet werden.	Einzelobjekte der relevanten Bohrungen	swisstopo	na



THEMENFELD: GESELLSCHAFT

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Politik	Im Zentrum der Statistik der Wahlen und Abstimmungen stehen die eidgenössischen Volksabstimmungen sowie die Nationalratswahlen. Ergänzt werden die kantonalen und kommunalen Wahlen erfasst (Parlament und Regierung) sowie, als Querschnittsfragestellung, die Repräsentation der Frauen in der Politik. Die Statistik der Wahlen und Abstimmungen ist zentral für die Beobachtung der Entwicklung der schweizerischen Politik. Politische Akteure (Parteien, Behörden) verwenden die Daten für politische bzw. Informations-Kampagnen (Informationsauftrag der Stimmbürger). Den Medien dienen sie als Basis für ihre Berichterstattung zum Wahl- und Abstimmungsgeschehen.	Statistik der Abstimmungen	BFS	CH, K
		Statistik der Wahlen	BFS	CH, K
Kultur	Die Statistiken im Bereich Kultur bilden das Kulturleben in der Schweiz sowohl auf der Angebots- wie auf der Nutzungsseite ab und analysieren es. Über das Angebot und die Infrastruktur geben namentlich die Bibliotheks-, Museen- sowie die Film- und Kinostatistik Auskunft (es werden darin aber auch Angaben zu den Benutzenden erhoben), ebenso die Denkmalstatistik. Dagegen untersucht die Statistik des Kulturverhaltens, die Teil ist der thematischen Erhebung «Sprache, Religion, Kultur» der Volkszählung, die Nutzung des kulturellen Angebotes, einige ausgewählte Mediennutzungen und die eigene kulturelle Betätigung der Bevölkerung. Die Statistiken der öffentlichen bzw. privaten Kulturfinanzierung bzw. sowie der Kulturwirtschaft geben einen Überblick über die ökonomische Bedeutung der Kultur. Die Kulturstatistiken dienen den kulturpolitischen Akteuren auf allen Staatsebenen als Grundlage für die Massnahmen der Kulturförderung, wie im Kulturförderungsgesetz und der Kulturbotschaft des Bundes dargelegt. Die Filmstatistik im Speziellen liefert die Grundlagen für die Beurteilung der Angebotsvielfalt. Die Kulturstatistiken werden daneben von politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern, der Wissenschaft und Lehre, den Medien sowie der interessierten Bevölkerung genutzt.	Bibliothekenstatistik	BFS	CH, K
		Denkmalstatistik	BFS	CH, K
		Film- und Kinostatistik	BFS	CH, K
		Kulturwirtschaft	BFS	CH
		Museumsstatistik	BFS	CH, K
		Statistik der Kulturfinanzierung	BFS	CH, K
		Statistik des Kulturverhaltens	BFS	CH
Medien und Informationsgesellschaft	Die Statistiken der Medien und der Informationsgesellschaft beinhalten statistisch aufbereitete Informationen zu den traditionellen Medien (Audio, TV, Print) und zur Informationsgesellschaft (IKT-Bereich). Die Medienstatistik, vor allem der Teil der Statistik zu Angebot und Nutzung der Medien, wird von anderen Ämtern (z.B. BAKOM), Firmen, Forscherinnen und Forschern, Studierenden und den Medien genutzt. Mit den Statistiken der Informationsgesellschaft wird das Fortschreiten der Digitalisierung der Gesellschaft und ihrer Akteure verfolgt. Sie werden für die Verfolgung der Strategie Digitale Schweiz eingesetzt und liefern den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern und der Verwaltung (Bundesrat, BAKOM, Geschäftsstelle Digitale Schweiz usw.) diesbezüglich wichtige Informationen.	Statistik der Informationsgesellschaft	BFS	CH
		Statistik der traditionellen Medien	BFS	CH
		Fernmeldestatistik	BAKOM	CH
Panorama Gesellschaft Schweiz	Panorama Gesellschaft Schweiz ist eine Publikationsreihe, die gemeinsam vom BFS und den Universitäten Neuchâtel und Fribourg herausgegeben wird. In diesem Rahmen soll alle vier Jahre eine Publikation zu einem gesellschaftspolitisch relevanten Thema erscheinen. Darin werden Erkenntnisse der öffentlichen Statistik und der sozialwissenschaftlichen Forschung einer breiten interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere sollen die Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung in der Schweiz gezeigt und die wichtigsten Aspekte des gewählten Themas analysiert und vertieft werden, ohne dabei alle Aspekte erschöpfend abzudecken. Die Aussagen und Analysen sollen vorwiegend datengestützt sein.	Bericht Panorama Gesellschaft Schweiz	BFS	CH

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Kriminalität: Polizei	Die Polizeiliche Kriminalstatistik gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung der von der Polizei registrierten Straftaten (Verzeigungen) sowie über die beschuldigten und die geschädigten Personen. Sie umfasst die von den Polizeibehörden registrierten strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG), und das Ausländergesetz- und Integrationsgesetz (AIG). Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren einmünden. Das BFS erstellt jährlich einen Bericht zu den Daten der kantonalen Polizeibehörden und stellt ihnen sämtliche kantonalen Berichte und monatlichen Auswertungen zur Verfügung. Seit der Statistikrevision im Jahr 2009 besteht zwischen dem BFS und der KKJPD eine entsprechende Zusammenarbeitsvereinbarung.	Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)	BFS	CH, K
Kriminalität: Strafjustiz	Die Strafurteilsstatistik gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung der in das Strafregister eingetragenen Verurteilungen von Erwachsenen (VOSTRA). Es stehen Informationen zu den Verurteilten (inklusive Nationalitäten), den abgeurteilten Straftaten, den ausgesprochenen Strafen (inklusive zum Strafmass) und Massnahmen (inklusive Landesverweisung) zur Verfügung. Die Jugendstrafurteilsstatistik gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung der nach dem Jugendstrafrecht gefällten Urteile aufgrund von Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB), dem Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und nach dem Integrationsgesetz (AIG) sowie Vergehen nach dem Strassenverkehrsgesetz. Es stehen Informationen zu den verurteilten Personen und zu den einzelnen Straftaten und Sanktionen zur Verfügung. Beide Statistiken erlauben Aussagen über Rückfälle und kriminellen Karrieren. Zudem ermöglicht die Struktur der Statistiken bi- und multivariate Analysen. Die Statistik des Vollzugs von vorsorglichen Anordnungen und Sanktionen an Jugendlichen gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung der nach Jugendstrafrecht angeordneten vorsorglichen Schutzmassnahmen und den Vollzug von Schutzmassnahmen und Strafen, die eine Fremdplatzierung vorsehen.	Strafurteilsstatistik (SUS)	BFS	CH, K
		Jugendstrafurteilsstatistik (JUSUS)	BFS	CH, K
		Jugendstrafvollzugsstatistik der vorsorglich angeordneten Schutzmassnahmen und der Sanktionen (JUSAS)	BFS	CH, K
Kriminalität: Justizvollzug	Die Strafvollzugsstatistik gibt Auskunft über Umfang, Struktur und Entwicklung des Vollzugs von bedingten und unbedingten Freiheitsstrafen sowie über die Personen im Strafvollzug. Sie erfasst die Gesamtheit der Einweisungen und Entlassungen sowie die Personen im Straf- und Massnahmenvollzug. Die Erhebung zum Freiheitsentzug gibt Auskunft zu den Insassenbeständen nach Inhaftierungsart, Geschlecht und Nationalität. Die Statistik der gemeinnützigen Arbeit informiert über den Vollzug von Strafen und Ersatzfreiheitsstrafen in Form der gemeinnützigen Arbeit. Die Statistik des elektronisch überwachten Strafvollzugs gibt Auskunft über den Umfang des Vollzugs von Strafen (front door) oder des Vollzugs von Teilstrafen (Vollzugsphase, back door) in dieser Vollzugsform.	Schweizerische Strafvollzugsstatistik (SVS)	BFS	CH
		Statistik des Freiheitsentzugs (FHE)	BFS	CH
		Statistik der gemeinnützigen Arbeit (GA)	BFS	CH
		Statistik des elektronisch überwachten Strafvollzugs (SES)	BFS	CH
Kriminalität: Opferhilfe	Die Opferhilfestatistik informiert über Umfang und Struktur der Opferhilfeberatung, die Opfern oder gleichgestellten Personen gewährt wird. Sie gibt Auskunft über Entschädigungen und Genugtuungsleistungen. Die OHS liefert Informationen für die Evaluation der Praxis der Opferhilfe, den interkantonalen Vergleich und die Beobachtung der zeitlichen Entwicklung dieser Hilfe. Berücksichtigt werden die Gesamtheit der Beratungsfälle und Entscheide, insbesondere im Bereich der Entschädigung und Genugtuung. Mehrere Beratungsfälle können ein Opfer betreffen sowie ein Beratungsfall auch im Zusammenhang mit mehreren Personen stehen kann.	Opferhilfestatistik (OHS)	BFS	CH, K
Sport	Im Sportbereich liefert die Bundesstatistik Angaben zum Sport- und Bewegungsverhalten, zu den Sportbedürfnissen und zum Sportinteresse. Die Ergebnisse dienen auf nationaler und kantonomer Ebene der Weiterentwicklung der Sportfördermassnahmen hinsichtlich der Angebote und der Infrastruktur und der Ausarbeitung gezielter körperlicher Vorbereitungsprogramme der Armee.	Studie Sport Schweiz	BASPO	CH, G
		Fitnessstest der Armee FTA für die Rekrutierung	BASPO	CH



THEMENFELD: GESUNDHEIT

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Gesundheitsversorgung	Die Gesundheitsversorgungsstatistik (GVS) hat zum Ziel, Daten bereitzustellen, welche ein umfassendes Bild über die Funktionsweise des Gesundheitswesens ermöglichen. Sie beinhaltet Einzeldaten zu den Strukturen der Leistungserbringern, zum Gesundheitspersonal sowie zu den Patienten. Die Verdichtung und Verknüpfung dieser Einzeldaten bilden die Gesundheitsversorgungsstatistik. Diese Grunddaten erlauben die Beobachtung der Entwicklung des schweizerischen Gesundheitssystems und bieten die Grundlagen für die Versorgungsplanung, die epidemiologische Überwachung der Bevölkerung, die wissenschaftliche Versorgungsforschung sowie die Bereitstellung der Gesundheitsinformation an die Öffentlichkeit. Die Gesundheitsversorgungsstatistik sowie weitere Datenquellen und verfügbares Zahlenmaterial zur Schätzung der Finanzflüsse ermöglichen die aggregierte statistische Abbildung der Ausgaben und Finanzierung des Gesundheitswesens.	Ausgaben und Finanzierung des Gesundheitswesens	BFS	CH
		Fallkostenstatistik	BFS	K
		Gesundheitsversorgungsstatistik	BFS	K
		Krankenhausstatistik	BFS	K
		Medizinische Statistik der Krankenhäuser	BFS	K
		Patientendaten Spital ambulant	BFS	K
		Spitex-Statistik	BFS	K
		Statistik der sozialmedizinischen Institutionen	BFS	K
		Strukturdaten Arztpraxen und ambulante Zentren	BFS	K
Nomenklaturen und Medizinische Kodierung	Um die medizinischen Informationen zu den Hospitalisierungen in den schweizerischen Krankenhäusern systematisch und einheitlich zu generieren, gibt das Bundesamt für Statistik zwei Klassifikationen und eine Richtlinie heraus: – Zur Erfassung der Diagnosen (Krankheiten) wird die ICD 10 – GM (International Statistical Classification of Diseases and related health problems) verwendet. Die Prozeduren (Behandlungen) werden in der CHOP (Schweizerische Operationsklassifikation) abgebildet und jährlich über ein nationales Antragsverfahren weiterentwickelt. – Die Richtlinien für die korrekte Kodierung und somit Benutzung der beiden Klassifikationen werden im Kodierungshandbuch geregelt.	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD 10 GM)	BFS	na
		Schweizerische Operationsklassifikation (CHOP)	BFS	na
		Schweizerisches Kodierungshandbuch	BFS	na
Schweizerische Gesundheitsbefragung (SGB)	Die Schweizerische Gesundheitsbefragung generiert Informationen über die Zusammenhänge zwischen Morbidität, Gesundheitsverhalten und gesundheitsrelevanten Risikofaktoren sowie der Inanspruchnahme von Einrichtungen des Gesundheitswesens. Diese sind von grosser Wichtigkeit für die Gesundheits- und Sozialpolitik von Bund und Kantonen sowie zahlreichen weiteren Akteuren, um gesundheitspolitische Strategien und Massnahmen planen und evaluieren zu können.	Körperlicher und psychischer Gesundheitszustand	BFS	CH
		Gesundheits- und Risikoverhalten	BFS	CH
		Inanspruchnahme des Gesundheitswesens	BFS	CH
		Versicherungsverhältnisse	BFS	CH
Vitalstatistiken	Im Bereich der Vitalstatistik werden fünf Statistiken produziert, welche für die Akteure des Gesundheitswesens von grosser Bedeutung sind, insbesondere für das Monitoring der Versorgung und die Prävention. Die Todesursachenstatistik, zeigt die Ursachen vorzeitiger Todesfälle, aber auch die chronischen Krankheiten alter Menschen am Lebensende. Die Statistiken der Gesundheit der Neugeborenen, der medizinisch unterstützten Fortpflanzung und der Schwangerschaftsabbrüche, sowie die nationale Krebsstatistik bilden gesellschaftlich wichtige Bereiche des Gesundheitswesens ab.	Krebsstatistik	BFS	K
		medizinisch unterstützte Fortpflanzung	BFS	K
		Neugeborene	BFS	K
		Schwangerschaftsabbrüche	BFS	K
		Todesursachenstatistik	BFS	K



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Krankenversicherung/ Unfallversicherung und -verhütung	Zur Erfüllung ihrer Aufgaben der Überwachung des Vollzugs und der Umsetzung des Krankenversicherungsgesetzes benötigen die Bundesbehörden unterschiedliche Daten. Sie dienen einerseits Aufsichtszwecken, und andererseits erhöhen sie die Transparenz in den Bereichen Wirtschaftlichkeit und Qualität. Damit werden Instrumente geschaffen, um eine Optimierung der Steuerung im Gesundheitswesen zu gewährleisten. Die Statistiken der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) dienen deren Grundauftrag, durch Aufklärung und Förderung allgemeiner Sicherheitsvorkehrungen Unfälle zu verhindern resp. Folgen zu mindern, also der Prävention. Die Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG erstellt Statistiken zur Unfallversicherung gemäss UVG und für die Prävention. Die Statistiken dienen der Berichterstattung über das Unfallgeschehen an die Öffentlichkeit, an das Aufsichtsorgan BAG, an die UVG-Versicherer selbst und an die mit der Prävention beauftragten Organe (EKAS, BFU).	Statistik der obligatorischen Krankenversicherung	BAG	K
		Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung (MOKKE)	BAG	K
		Statistik der Prämienverbilligung in der Krankenversicherung	BAG	K
		Kennzahlen der Schweizer Spitäler	BAG	K
		Qualitätsindikatoren für die obligatorische Krankenpflegeversicherung	BAG	K
		Kennzahlen zu Pflegeheimen der Schweiz	BAG	K
		Statistiken aus dem Pool von anonymisierten Einzeldaten im Rahmen der obligatorischen Krankenversicherungspflege	BAG	CH
		Auswertung der MedReg-Daten	BAG	K
		Risikoausgleichsstatistik	Gemeinsame Einrichtung KVG	CH
		Statistik der Nichtberufsunfälle und des Sicherheitsniveaus in der Schweiz (STATUS)	BFU	CH, SR
		Sicherheitsindikatoren im Schneesport	BFU	CH
		Statistik der Schneesportunfälle	BFU	CH
		Statistik der tödlichen Nichtberufsunfälle	BFU	CH
		BFU-Bevölkerungsbefragung	BFU	CH, SR
		Sicherheitsindikatoren im Strassenverkehr	BFU	CH, SR
		Entwicklung eines Indikatorensystems für den Sport und den Haus- und Freizeitbereich	BFU	CH, SR
		Unfallstatistik über die Unfälle und Berufskrankheiten	SSUV	CH, K
Gesundheitsschutz/ Prävention	Für die evidenzbasierte Prävention und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten werden die Früherkennungs- und Überwachungssysteme Meldeobligatorium, Sentinella und SPSU auf der Grundlage des Epidemiengesetzes geführt. Diese liefern Informationen für die rasche Reaktion auf potenzielle Ausbrüche und tragen dazu bei, Entwicklungstendenzen von Erkrankungen, Risikofaktoren und Erregercharakteristika über längere Zeiträume zu erkennen. Die resultierenden Statistiken dienen der Erarbeitung, Umsetzung und Evaluation von Programmen, Empfehlungen und Massnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit vor übertragbaren Krankheiten. Sie sind eine wichtige Grundlage für Interventionen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung. Der Bund nutzt diese Daten zur Planung und Evaluation von nationalen Präventionsprogrammen und Präventionsprojekten. Kantone und andere Partner nutzen diese Daten zur Planung und Evaluation ihrer Präventionsprogrammen und Präventionsprojekten.	Meldepflichtige Infektionskrankheiten	BAG	K
		Sentinella	BAG	CH
		SPSU: Swiss Paediatric Surveillance Unit	BAG	CH
		Sentinel surveillance of antibiotic resistance	BAG	CH
		Strahlenexponierte Personen	BAG	CH
		Medizinische Strahlenexposition der Schweizer Bevölkerung	BAG	CH
		act-info (SAMBAD, act-info-Residale, act-info-FOS, Nationale Methadonstatistik, HeGeBe)	BAG	K
		Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)	BAG	K
		Monitoring System Ernährung und Bewegung (MOSEB)	BAG	CH
		Überwachung therapieassoziiierter Infektionen	BAG	K



THEMENFELD: MOBILITÄT UND VERKEHR

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Güterverkehr	Der Bereich Güterverkehr informiert über die Leistungen der verschiedenen Verkehrsträger, insbesondere die Strasse und die Schiene. Rechnung getragen wird den Tonnagen und der Art der Waren. Die Ergebnisse sind von zentraler Bedeutung für die Verkehrspolitik und insbesondere für die Strategie zur Verlagerung des Verkehrs von der Strasse auf die Schiene.	Grenzquerender Güterverkehr	BFS	CH, GR
		Güterverkehr mit Lieferwagen	BFS	CH, GR
		Schwerer Strassengüterverkehr	BFS	CH, GR
		Alpenquerender Güterverkehr (AQGVp, permanente Erhebung)	BAV	CH
		Alpenquerender Güterverkehr (AQGV, 5-jährliche Haupterhebung)	BAV	CH
		LSVA-Statistik	EZV	CH
Infrastruktur und Verkehrsmittel	Der Bereich Infrastruktur und Verkehrsmittel gibt Auskunft über die Länge des Verkehrsnetzes, die darauf verkehrenden Verkehrsmittel (Bestand der Strassenmotorfahrzeuge und Neuzulassungen) und die Netzbelastung. Diese Informationen sind insbesondere relevant für die zukünftigen Projektionen in diesem Bereich sowie für die Diskussionen zu Umwelt- und Energieaspekten der Mobilität.	Strassenlängen	BFS	CH, GR, K
		Strassenmotorfahrzeuge	BFS	CH, GR
		Eisenbahninfrastruktur	BAV	CH
		Messnetz: Schweizerische automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ)	ASTRA	CH
Kosten und Finanzierung des Verkehrs	Die Synthesestatistik Kosten und Finanzierung des Verkehrs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Kosten, die durch den Verkehr anfallen (Infrastruktur, Verkehrsmittel, Unfälle und Gesundheit/Umwelt) sowie über die Finanzierung dieser Kosten. Diese Informationen werden zum Beispiel mit Daten zu den externen Verkehrskosten sowie zu den Staukosten hergestellt. Die Ergebnisse dieser Statistiken dienen als Grundlage für die politischen Diskussionen über Mobilität und Verkehr und insbesondere über deren Finanzierung.	Strassenrechnung	BFS	CH, GR, K
		Transportrechnung	BFS	CH
		Externe Kosten und Nutzen des Verkehrs	ARE	CH
		Staukosten des Strassenverkehrs	ARE	CH
Personenverkehr	Der Bereich Personenverkehr informiert über die Leistungen im Personenverkehr und den Individualverkehr. Er gibt zudem Auskunft über die Pendlermobilität der Schweizer Bevölkerung einschliesslich der Personenverkehrsströme. Es ist somit möglich, sich ein umfassendes Bild der Mobilitätsverhalten zu machen und die Ergebnisse von politischen Entscheiden zu überprüfen. Die Bereiche der Verkehrs- und Raumplanung sowie der Energie- und Umweltpolitik ziehen einen besonders grossen Nutzen aus diesen Daten.	Alpen- und grenzquerender Personenverkehr (A+GQPV)	BFS	CH
		Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)	BFS/ARE	CH, GR, A
		Öffentlicher Verkehr einschliesslich Schienengüterverkehr	BFS/BAV	CH
		Pendlermobilität	BFS	CH, GR, K
		Zivilluftfahrt	BAZL/BFS	CH
		Stated Preferences (SP)	ARE	CH
Synthesen im Verkehrsbereich	Mit den Synthesen im Verkehrsbereich werden über verschiedene Kanäle Daten zu diesem Thema bereitgestellt. Weitere Statistiken beispielsweise über das Fahren, die Unfälle nach Registerevaluierungen sowie die Schifffahrt zählen ebenfalls zu diesem Bereich.	Verkehrstatistik	BFS	CH
		Indikatoren zur Mobilität	ARE	CH, GR, A
Verkehrsunfälle und Umweltauswirkungen	Die Statistiken über die Verkehrsunfälle und die Umweltauswirkungen geben Auskunft über die Nebenwirkungen des Verkehrs und dienen als Grundlage für die Berechnung der Verkehrskosten.	Verkehrsunfälle in der Schweiz	ASTRA	CH, K, G
		Unfalldaten im öffentlichen Verkehr (Schiene und Strasse) in der Schweiz	BAV	CH
		Messnetz: Monitoring Eisenbahnlärm	BAFU/BAV	CH
		Lärmbelastungskataster (Emissionskataster)	BAZL	CH
		Indikatoren zur Sicherheit im Strassenverkehr	bfu	CH, SR



THEMENFELD: RAUM, UMWELT UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Räumliche Gliederungen	Anhand der räumlichen Gliederung lassen sich räumliche Phänomene analysieren, die mit den institutionellen Gliederungen nicht optimal wiedergegeben werden können. Die statistische Raumgliederung bietet der Politik ausserdem eine Orientierungshilfe. Zur Berücksichtigung der Gemeindefusionen wird sie jährlich aktualisiert und zur Abbildung der räumlichen Veränderungen regelmässig revidiert.	Räumliche Gliederungen	BFS	CH, G
Raumnutzung und -beobachtung	Die Raumbeobachtung sowie physische und sozioökonomische Informationen zur Bodenbedeckung und Bodennutzung sind für die Steuerung sachpolitischer Massnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit der Raumentwicklung, der Urbanisierung und der Umwelt unverzichtbar. Anhand geografischer Daten (Geodaten) und regelmässig thematisch erhobener Landschaftselemente können statistische Raumanalysen vorgenommen werden.	Arealstatistik Schweiz – Basisstatistik zu Bodennutzung und -bedeckung	BFS	G, ha
		Bauzonenstatistik Schweiz	ARE	CH, K
		Monitoring Bauen ausserhalb Bauzonen	ARE	CH, K
		Monitoringsystem Raumentwicklung Schweiz	ARE	CH, GR, K, G
		Schweizerische Statistik zu den Fruchtfolgeflächen	ARE	CH, K
		Topografisches Landschaftsmodell TLM3D	swisstopo	na
		GEOSTAT	BFS	na
Räumliche Analysen	Die Darstellung regionaler Disparitäten in den Bereichen Wirtschaft, Demografie, Infrastruktur, Gesellschaft und Umwelt trägt zu einem besseren Verständnis der räumlichen Entwicklung in der Schweiz bei. City Statistics liefert auf europäischer Ebene vergleichbare Statistiken zu den grössten Schweizer Städten und Agglomerationen sowie Analysen zu den Lebensbedingungen und zur Lebensqualität.	Regionale Disparitäten	BFS	CH, GR, K, G
		City statistics (Urban Audit)	BFS	CH, A, G
Netzwerk für Umweltmessungen und -beobachtungen	Das Netzwerk für Umweltmessungen und -beobachtungen liefert systematische und nachhaltige Informationen zum Zustand und zu den Entwicklungen im Umweltbereich. Diese Informationen sind zur Behandlung politischer und gesellschaftlicher Themen in diesen Bereichen unabdingbar.	Sanasilva-Inventar	WSL/BAFU	CH
		Langfristige Waldökosystemforschung (LWF)	WSL/BAFU	CH
		Nationale Bodenbeobachtung (NABO)	BAFU/BLW (Agroscope)	CH
		Hydrologische Messnetze: Oberflächengewässer, Feststofftransport, Qualität der Oberflächengewässer (NAWA, NADUF), Grundwasser Beobachtung (NAQUA), Hydrologische Untersuchungsgebiete.	BAFU/Eawag /Kantone	CH
		Monitoringprogramm Arten und Lebensräume Landwirtschaft (ALL-EMA)	BAFU/BLW/Agroscope /WSL	CH
		Biodiversitätsmonitoring (BDM)	BAFU	CH
		Wirkungskontrolle Biotopschutz Schweiz (WBS)	BAFU/KARCH	CH
		Klimatologische Messnetze	MeteoSchweiz	CH

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Basisstatistiken zur Umwelt	Diese Statistiken liefern Informationen, die für die politische Debatte und Entscheidungsfindung unverzichtbar sind. Sie beschreiben den Zustand und die Entwicklung der Umwelt sowie die Wahrnehmung der Umweltqualität und das Umweltverhalten der Bevölkerung. Zudem sind sie grundlegende Quellen für die Erstellung von Synthesestatistiken in diesem Bereich oder für Indikatorensysteme.	Umweltschutzausgaben der Unternehmen	BFS	CH
		Wahrnehmung der Umweltqualität und Umweltverhalten der Bevölkerung	BFS	CH, SR
		Abfallstatistik	BAFU	CH
		Sonderabfallstatistik	BAFU	CH
		Landwirtschaftliche Betriebsparameter zur Berechnung der Ammoniak-Emissionen	BAFU	CH
Umweltsynthesestatistiken	Die Synthesestatistiken werden nach internationalem Standard anhand von Basisstatistiken aus strategischen oder anderen Bereichen erstellt. Sie dienen der Evaluation gesetzlich festgeschriebener Ziele und liefern in Übereinstimmung mit der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wirtschaftliche Informationen zur Umwelt sowie umweltbezogene Informationen zur Wirtschaft. Ausserdem tragen sie dazu bei, die für die politische Steuerung in den Bereichen der Grünen Wirtschaft und der nachhaltigen Entwicklung nötigen Kenntnisse zu erweitern. Die Synthesestatistiken geben Auskunft über die Interaktionen zwischen Gesellschaft und Umwelt, beispielsweise über die Nutzung natürlicher Ressourcen, den Zustand der Umwelt oder die Reaktionen der Gesellschaft auf Umweltveränderungen.	Umweltgesamtrechnung	BFS	CH
		Umweltberichte	BFS	CH, GR
		Treibhausgasinventar	BAFU	CH
		Luftschadstoffinventar	BAFU	CH
Monitoring der nachhaltigen Entwicklung	Das Monitoring der nachhaltigen Entwicklung im sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich informiert über die entsprechenden Fortschritte auf nationaler, kantonaler und städtischer Ebene. Auf nationaler Ebene werden mit dem Monitoring die Auswirkungen der Entwicklung in der Schweiz auf die anderen Länder gemessen und internationale Vergleiche angestellt. Zudem kann damit auch das Monitoring der Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundesrats sowie das Monitoring der globalen Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung (SDGs) unter Berücksichtigung der schweizerischen Besonderheiten sichergestellt werden. Die Koordination des Datenflusses von der Schweiz zur UNO trägt zum globalen Monitoring der SDGs durch die UNO bei.	Monitoring der nachhaltigen Entwicklung MONET	BFS	CH
		Koordination des globalen Monitorings der Agenda 2030 in der Schweiz	BFS	CH
		Cercle Indicateurs	BFS	K, G



THEMENFELD: SOZIALES

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Statistiken zur wirtschaftlichen und sozialen Situation der Bevölkerung (Einkommen, Ausgaben, Armut, Vermögen)	Die Statistiken geben einen Überblick über die finanzielle, wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung in der Schweiz. Sie beschreiben die Zusammensetzung und Höhe der Ausgaben und Einkommen sowie den Konsum der privaten Haushalte. Analysen zur Verteilung, Ungleichheit und Umverteilung im Bereich der Einkommen, den mittleren Einkommensgruppen, zur Armut und materiellen Entbehrung sowie zur Lebensqualität können als Grundlage für die Festlegung von sozialpolitischen Massnahmen dienen. Weiter werden Angaben zum Vermögen und zur Verschuldung der privaten Haushalte dargestellt.	Haushaltsbudgeterhebung (HABE)	BFS	CH, GR, teilweise K
		Statistiken zur finanziellen Situation der privaten Haushalte	BFS	CH, GR, teilweise K
		Armutsstatistik	BFS	CH, GR, teilweise K
		Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC)	BFS	CH, GR
Statistiken zur Sozialhilfe und bedarfsabhängige Sozialleistungen	Im Rahmen der Sozialhilfeempfängerstatistik werden Informationen zu Empfängerinnen und Empfängern von wirtschaftlicher Sozialhilfe, von Sozialhilfe im Asyl- und im Flüchtlingsbereich und von weiteren, bedarfsabhängigen Sozialleistungen zur Armutsbekämpfung der Kantone erfasst. Dabei geht es um die Darstellung der Bestände und der Struktur der Empfängerinnen und Empfänger, sowie um die Beschreibung ihrer wirtschaftlichen Lage und Leistungsbezüge. Dargestellt werden ebenfalls die Leistungskategorien sowie die finanziellen Ausgaben der Kantone für bedarfsabhängigen Sozialleistungen.	Inventar der Sozialhilfe im weiteren Sinn	BFS	K
		Sozialhilfeempfängerstatistik	BFS	CH, GR, K, G
		Sozialhilfeempfängerstatistik: Asyl- und Flüchtlingsbereich	BFS	K
		Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn	BFS	K
		ARMIN (Armutsindikator im Rahmen der NFA)	BFS	K
Statistiken zu sozialen Verlaufsmuster	Beim Datensatz SHIVALV handelt es sich um eine Darstellung der Leistungsbezüger/-innen aus den drei Leistungssystemen Sozialhilfe (SH), Invalidenversicherung (IV) und Arbeitslosenversicherung (ALV). Jährlich werden aktualisierte Basisindikatoren berechnet. Mit «SHIVALV erweitert» werden statistische Produkte zu sozialen Verlaufsmuster erstellt, um die Personen und soziale Verlaufsmuster zwischen den drei Leistungssystemen darzustellen.	Soziale Verlaufsmuster (SHIVALV)	BFS	CH, K
Sozialbericht Schweiz	Die im statistischen Sozialbericht Schweiz vorgestellten Informationen tragen dazu bei, die Schweizer Sozialpolitik statistisch abzubilden. Der Bericht beschreibt die wirtschaftlichen und soziodemografischen Entwicklungen in der Schweiz, die Lebensbedingungen der Bevölkerung, die Funktionsweise und Finanzierung des Systems der sozialen Sicherheit sowie die soziale Ausgrenzung. Der Sozialbericht bezieht sich auf die Legislaturperiode.	Statistischer Sozialbericht Schweiz	BFS	CH
Gesamtrechnung Soziale Sicherheit (GRSS)	Die Gesamtrechnung Soziale Sicherheit ist eine jährlich erstellte Synthesestatistik, die über die Finanzen der Sozialen Sicherheit Auskunft gibt. Dabei wird die Methode des Europäischen Systems integrierter Sozialschutzstatistiken (ESSOSS) verwendet, was einen europaweiten Vergleich der integrierten Statistik der Sozialen Sicherheit erlaubt. Soziale Sicherheit wird in diesem Kontext umfassend definiert und beinhaltet ausser den Sozialversicherungen weitere Leistungen, die zur sozialen Sicherung eingesetzt werden, beispielsweise Wohnhilfe, Stipendien oder Alimentenbevorschussung. Die GRSS liefert Informationen zur Entwicklung von Sozialausgaben der Schweiz im europäischen Vergleich anhand von Indikatoren aus volkswirtschaftlicher, institutioneller und funktionaler Perspektive und erlaubt Analysen zu strukturellen und konjunkturellen Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Sozialfinanzen.	Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit (GRSS)	BFS	CH



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Statistiken zur Alterssicherung	Im System der Sozialen Sicherheit spielt die Absicherung der altersbedingten Risiken eine grosse Rolle. Informationen für die Politik, für Alters- und Vorsorgeinstitutionen und auch für die interessierte Öffentlichkeit sind unabdingbar. Die Indikatoren zur Altersvorsorge geben einen Überblick über die Situation der älteren Bevölkerung in der Schweiz. Neben der Gestaltung des Übergangs in die Pensionierung und der finanziellen Situation von Rentnerinnen und Rentnern, werden auch Aspekte zu Wohnformen, Gesundheit, Einkommen und sozialer Integration dieser Bevölkerungsgruppe erfasst. Die Neurentenstatistik (NRS), welche ab dem Statistikjahr 2015 Daten liefert, ist eine Vollerhebung, die beschreibt, wie viele Personen aus dem Schweizer Vorsorgesystem neu eine Altersrente erhalten oder einen Kapitalbezug tätigen. Die Daten liegen zu allen drei Säulen vor. Die Statistik erfasst neben der Anzahl der neuen Bezügerinnen und Bezüger auch die Höhe der betreffenden Auszahlungen.	Neurentenstatistik	BFS	CH, GR
		Statistik der Alterssicherung	BFS	CH
Statistiken zur Gleichstellung von Frau und Mann	Die Statistik zur Gleichstellung von Frau und Mann befasst sich mit der Lebenssituation und der Rolle von Frauen und Männern in der Gesellschaft. Sie dient der Produktion, Diffusion und Analyse von Daten zum besseren Verständnis des Einflusses des Geschlechts auf die Individuen und auf die Gesellschaft.	Statistiken zur Gleichstellung von Frau und Mann	BFS	CH, GR, teilweise K
Statistiken zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	Mit der Statistik zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen wird dem Auftrag nach Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe d des Bundesstatistikgesetzes entsprochen. Sie ist als Indikatorensystem aufgebaut, das regelmässig aktualisiert und periodisch mit Vertiefungsanalysen ergänzt wird. Bis heute wurden mehr als achtzig Indikatoren mindestens einmal publiziert und rund zwanzig werden jährlich aktualisiert.	Statistiken zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	BFS	CH, GR, teilweise K
AHV-Statistik	Die AHV-Statistik präsentiert einen jährlichen Überblick über die Leistungen und die Leistungsbezüger/-innen von Alters- und Hinterlassenenrenten. Sie gibt Auskunft über den Ist-Zustand der Versicherung sowie deren Struktur und Entwicklung. Sie präsentiert die einzelnen Komponenten der Versicherung hinsichtlich Leistungsbezug aus personeller und finanzieller Perspektive (Finanzhaushalt). Die AHV-Statistik bildet eine zentrale Grundlage für die Berichterstattung über das aktuelle System der Alterssicherung in der Schweiz.	AHV-Statistik	BSV	CH, GR, K
IV-Statistik	Die jährliche IV-Statistik gibt einen deskriptiven Überblick über Umfang und Entwicklung des Leistungsbezugs in den verschiedenen Bereichen der Invalidenversicherung (IV). Sie umfasst die Struktur und Entwicklung der IV-Rentenbezüger/-innen in der Schweiz und im Ausland, aber auch die vielfältigen Sachleistungen der IV. Die IV-Statistik gibt ein Spiegelbild des Systems ab und zeigt jährliche Entwicklungen und Trends auf. Nicht zuletzt zeigt sie auch die Effekte, welche vergangene IV-Revisionen auf den Umfang und die Struktur der Leistungen hatten.	IV-Statistik	BSV	CH, GR, K

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Statistik der Ergänzungsleistungen zu AHV und IV	Die Ergänzungsleistungen (EL) sind eine Verbundaufgabe von Bund und Kantonen. Sie werden an Personen mit einer AHV- oder IV-Rente ausgerichtet, wenn diese in der Schweiz wohnen und ihre gesetzlich anerkannten Ausgaben ihre anrechenbaren Einnahmen übersteigen, d.h. ihr Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken kann. EL sind bedarfsabhängige Versicherungsleistungen, auf die ein rechtlicher Anspruch besteht. Die jährliche EL-Statistik liefert statistisch aufbereitete Informationen über die Anzahl Bezüger/-innen, über die EL-Leistungen und EL-Ausgaben sowie die Berechnungselemente der EL wie Mietzins/Heimtaxen und Vermögen. Die EL-Statistik bildet einen zentralen Bestandteil zur Interpretation der wirtschaftlichen Situation von AHV-/IV-Rentnern. Sie zeigt weiter die Effekte von gesetzlichen Änderungen in der Entwicklung der Leistungen und Ausgaben auf. Im Rahmen der bevorstehenden EL-Reform ist die EL-Statistik ein wichtiges Steuerungsinstrument. Zusätzliche Direkterhebungen des BSV bei den EL-Stellen (z.B. Kapitalbezug 2. Säule und nachfolgender EL-Bezug) reichern die Informationen für die Entscheidungsträger an.	Statistik der Ergänzungsleistungen zu AHV und IV	BSV	CH, GR, K
Statistik der Erwerbsersatzordnung und der Leistungen bei Mutterschaft (EO-Statistik)	Die EO-Statistik zeigt in einem ersten Teil Entwicklung und Struktur der verbuchten EO-Leistungen nach Leistungsart pro Berichtsjahr. Der zweite Teil der Statistik umfasst die detailliertere Darstellung der Entwicklung der Anzahl Leistungsbezüger/-innen und der bezogenen Durchschnittsleistungen pro detaillierte Dienstleistungsart bzw. der Mutterschaftsentschädigung. Sie zeigt insbesondere die Entwicklung der Leistungen seit Einführung der Mutterschaftsentschädigung (2005) und im Gegenzug der stets abnehmende Leistungsumfang in Fr. für Armeedienstleistungen.	Statistik der Erwerbsersatzordnung und der Leistungen bei Mutterschaft (EO-Statistik)	BSV	CH, GR, K
Statistik der Familienzulagen	Die Statistik der Familienzulagen basiert einerseits auf dem Familienzulagenregister, welches die ZAS führt, andererseits vor allem auf der ergänzenden Direkterhebung des BSV bei den Ausgleichskassen. Das Familienzulagenregister der ZAS enthält zwar als «Vollerhebung» alle Leistungsbezüger/-innen mit zusätzlichen Strukturinformationen, welche für den Vollzug und der Vermeidung von Missbräuchen wichtig sind. Es fehlen aber beispielsweise Höhe und Umfang der ausbezahlten Leistungen. Diese Informationen werden via Direkterhebung des BSV bei den Ausgleichskassen in aggregierter Form erhoben.	Statistik der Familienzulagen (FZ)	BSV	CH, GR, K
AHV-Einkommensstatistik	Die Statistik der AHV-Einkommen basiert auf den Einträgen in den individuellen Konten (IK) der AHV aller versicherten Personen pro Beitragsjahr. Erwerbstätige Personen sind ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs beitragspflichtig. Die AHV-Einkommensdaten sind die einzige nationale, umfassende und vollständige Datenquelle, welche auf individueller Basis sämtliche sozialversicherungspflichtigen Einkommen der ersten Säule (AHV/IV/EO) beinhalten. Die AHV-Einkommensstatistik präsentiert Struktur und Entwicklung der AHV-pflichtigen Einkommen nach Beitragsarten und zeigt die Relevanz der einzelnen Gruppen für das Gesamtsystem (Anteile der AHV/IV/EO-Beiträge nach Beitragsarten und soziodemographischen Eckwerten der versicherten Personen).	AHV-Einkommensstatistik	BSV	CH
Schweizerische Sozialversicherungsstatistik (SVS) und Gesamtrechnung der Sozialversicherungen (GRSV)	Die Schweizerische Sozialversicherungsstatistik gibt einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der einzelnen Sozialversicherungszweige und die Gesamtrechnung der Sozialversicherungen (GRSV) sowie über die Sozialhilfe und die 3. Säule. Zusätzlich runden volkswirtschaftliche Rahmendaten das Angebot ab. Die Schweizerische Sozialversicherungsstatistik weist aktuelle Angaben sowie Zeitreihen über Einnahmen, Ausgaben und Kapital, die Zahl der Rentenbezüger/-innen, die Beitragssätze und Durchschnittsleistungen aus.	Schweizerische Sozialversicherungsstatistik (SVS) und Gesamtrechnung der Sozialversicherungen (GRSV)	BSV	CH



THEMENFELD: WIRTSCHAFT UND ÖFFENTLICHE FINANZEN

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Arbeit und Erwerb: Aus Sicht der Unternehmen	Das Informationsfeld «Arbeit und Erwerb» innerhalb des Themenfelds Wirtschaft und öffentliche Finanzen beinhaltet Informationen zu monetären Fragen sowie zur Struktur der Löhne für sämtliche Wirtschaftszweige des sekundären und tertiären Sektors, die mit dem Schweizer Arbeitsmarkt zusammenhängen. Diese statistischen Informationen dienen als Grundlage für ein objektives Indikatorensystem zur Entlohnung und den Arbeitsbedingungen. Sie ist für die Unternehmen, die Sozialpartner und die Öffentlichkeit eine wichtige Informationsquelle. Ihre Ergebnisse kommen beispielsweise bei arbeitspolitischen Entscheidungen, den jährlichen Lohnverhandlungen, Branchenvergleichen oder Fragen zur Lohnungleichheit zwischen Frau und Mann zur Anwendung. Weiter werden die daraus berechneten Lohnniveaus unter anderem für die Berechnung der IV-Renten sowie für die Anpassung der AHV-Renten verwendet. Sie dienen den tripartiten Kommissionen des Bundes und der Kantone zudem als Referenzwerte für ihre Arbeiten zu den Auswirkungen der Personenfreizügigkeit auf den Schweizer Arbeitsmarkt. Es stehen Informationen zur Verfügung, die dazu dienen, die Arbeitsbedingungen zu beschreiben und die Niveaus der Minimallohne zu messen, die zwischen den Sozialpartnern mittels GAV vereinbart wurden. Zusätzlich liegen Informationen vor über die Anzahl der Arbeitskonflikte (Streiks) in der Schweiz und den sozialen Frieden, als ein wichtiger Indikator der Attraktivität des Standortes Schweiz.	Statistik der Lohnstruktur (LSE)	BFS	CH, GR, K
		Statistik der Gesamtarbeitsverträge (EGS)	BFS	CH
		Statistik der gesamtarbeitsvertraglichen Lohnabschlüsse (EGL)	BFS	CH
		Statistik der Lohnentwicklung (Lohnindex)	BFS	CH
		Statistik zu den kollektiven Arbeitsstreitigkeiten (KASE)	BFS	CH
Volkswirtschaft	Die Informationen der Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) dienen dazu, das Wirtschaftsgeschehen einer Volkswirtschaft für einen vergangenen und daher abgeschlossenen Zeitraum quantitativ möglichst umfassend und realitätsnah zu beschreiben. Der Politik dienen diese Informationen als Grundlage für konjunkturelle und wirtschaftspolitische Entscheidungen. Angaben wie Einkommens-, Produktivitäts- und Preisniveauentwicklungen werden von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden für Tarifverhandlungen benötigt. Des Weiteren ist auch die Schweizerische Nationalbank auf die Werte der VGR angewiesen für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Auf die Daten der VGR greifen auch Forschungsinstitute für ihre Analysen zurück. Das Hauptaggregat der VGR ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP), eine zentrale Grösse für die Wirtschafts-, Geld- und Finanzpolitik. Das BIP steht für Bruttoinlandsprodukt oder den Gesamtwert der Güter und Dienstleistungen, die in einem Land innerhalb eines gewissen Zeitraums hergestellt werden. Es wird als Indikator für die Grösse und Gesundheit einer Wirtschaft genutzt. Informationen, wie offen die Schweiz ist oder wie stark die Schweiz an der Globalisierung beteiligt ist liefert u.a. die Zahlungsbilanz und das Auslandvermögen.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)	BFS	CH, GR, K
		Kapitalstock	BFS	na
		Input-Output-Tabellen	BFS	CH
		Produktivitätsindikatoren	BFS	CH, GR (Arbeitsproduktivität nach tatsächlichen Arbeitsstunden)
		Fremdenverkehrsbilanz	BFS	CH
		Zahlungsbilanz	SNB	CH
		Finanzierungsrechnung	SNB	CH
		Auslandvermögen	SNB	CH
Preise	Preisindizes sind wichtige volkswirtschaftliche Kennzahlen. Mittels dieser Wirtschaftsindikatoren erhalten wir Auskunft über die Entwicklung der Preise in mehreren Wirtschaftssektoren (Verbrauch, Produktion, Importe und Exporte, Baugewerbe, Immobilien) und Kaufkraftparitäten. Diese Indikatoren sind für die schweizerische Wirtschafts- und Geldpolitik sowie für die Indexierung und Deflationierung von Nominalwerten (Löhnen, Umsatz, AHV-Renten, Alimenten, Verträge, Budgets, usw.) von zentraler Bedeutung. In bestimmten Sektoren werden auch Preisniveaus veröffentlicht.	Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) inkl. Mietpreisindex (MPI)	BFS	CH
		Immobilienpreisindex (IMPI)	BFS	CH
		Schweizerischer Baupreisindex (BAP)	BFS	CH, GR
		Produzenten- und Importpreisindex (PPI/IPI)	BFS	CH
		Internationale Kaufkraftparitäten (KKP)	BFS	CH
		Krankenversicherungsprämienindex (KVPI)	BFS	CH
		Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)	BFS	CH

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Industrie und Dienstleistungen	Diese Daten liefern Basisinformationen über den Stand und die laufenden Entwicklungen der Schweizer Wirtschaft. Für das Gelingen einer guten Wirtschaftspolitik sind dies wichtige Informationen, um u.a. adäquate Rahmenbedingungen setzen zu können. Weiter werden in Umfragen die Einschätzung und die Planung der Unternehmen zur Konjunktur, der Innovation und den Investitionen eingeholt. Ebenso die subjektive Einschätzung bei Personen zu diversen Themen wie der Wirtschaftslage. Damit lassen sich Änderungen oder Problemfelder frühzeitig im Konjunkturverlauf erkennen und gezielte wirtschaftspolitische Massnahmen ausarbeiten. Dazu gehören Informationen über den Aussenhandel (Aufschlüsselung nach Warengruppen, Sektoren, Verkehrsmitteln usw.) und die Ströme mit dem Ausland (z.B. Transithandel). Dieser Bereich gibt auch Auskunft über die Beziehungen auf Unternehmensebene, zwischen unabhängigen Unternehmen und solchen, die zu einer Gruppe (national oder international) gehören. Die Daten aus diesem Informationsfeld werden von Politik, Wirtschaft und Verwaltung genutzt, um die Stellung der Schweiz u.a. in der Weltwirtschaft zu untersuchen und globale Produktionsketten zu verstehen.	Beschäftigungsstatistik (BESTA)	BFS	CH, GR, GE, NE, SG, VD (Stadt ZH, Stadt Winterthur)
		Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)	BFS	CH, GR, K, G
		Produktions- und Wertschöpfungsstatistik (WS)	BFS	CH
		Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie (INDPAU)	BFS	CH
		Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes (BAPAU)	BFS	CH
		Konjunkturstatistik Detailhandelsumsätze (DHU)	BFS	CH
		Dienstleistungsumsatzstatistik (DLU)	BFS	CH
		Bestandstatistik aktiver Unternehmen	BFS	CH, GR, K, G
		Statistik der Neugründungen	BFS	CH, GR, K, G
		Statistik der Unternehmensschliessungen	BFS	CH, GR, K, G
		Statistik der Überlebensraten neu gegründeter Unternehmen	BFS	CH, GR, K
		Wachstumsstarke Unternehmen	BFS	CH, GR, K
		Betreibungs- und Konkursstatistik	BFS	CH, GR, K
		Statistik der Unternehmensgruppen (STAGRE)	BFS	CH, GR, K
		Statistik des Aussenhandels	EZV	CH
		Statistik der Konsumentenstimmung	SECO	CH
		Konjunkturumfragen	KOF	CH, GR, ausgewählte K
		Investitionsumfragen	KOF	CH
		Innovationsumfragen	KOF	CH

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Land- und Forstwirtschaft, Ernährung	Diese Informationen zeichnen ein umfassendes Bild der Struktur und der Entwicklung der Branchen des Primärsektors sowie deren wesentlichen Verflechtungen mit der Gesellschaft (z.B. Ernährung), der Umwelt (z.B. Stickstoffbilanz) und der übrigen Wirtschaft (Wertschöpfungsketten, Investitionen, Materialflüsse). Sie bilden die Grundlage für zentrale politische und wirtschaftliche Entscheide privater Organisationen wie auch öffentlicher Verwaltungen und Behörden, welche auf kantonalen aber auch Bundesebene wichtige Aufgaben zu erfüllen haben, insbesondere in Sache Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen (Boden, Wald, Fischbestände), Landesversorgung, Ernährungssicherheit und dezentrale Besiedlung. Damit lassen sich u.a. die schweizerische Produktion von Landwirtschaftsgütern, Fischereierzeugnisse und Rohholz mengenmässig und monetär ermitteln, welche wichtige Eingangsgrößen für die nachgelagerten Lebensmittel- wie auch Holzverarbeitungsketten darstellen. Die statistischen Aktivitäten zum Informationsfeld «Land- und Forstwirtschaft, Ernährung» bilden ein komplementäres, koordiniertes System welche durch verschiedene Partner der Bundesstatistik getragen wird. Das Konstrukt basiert auf Basisstatistiken (Beobachtungs-Netzwerke, administrative Register, Stichprobenerhebungen), Synthesestatistiken (Gesamtrechnungen, Bilanzen), Indikatoren und Analysen, und die Ergebnisse sind auf Schweizer wie auch mehrheitlich auf regionaler Ebene ermittelt.	Betriebszählung im Primärsektor bzw. in der Landwirtschaft	BFS	K, G
		Landwirtschaftliche Struktur-erhebung	BFS	G
		Landwirtschaftliche Betriebs-zählung - Zusatzerhebung	BFS	K
		Schweizerische Forststatistik	BFS	K
		Holzverarbeitung	BFS	Forstzonen, K
		Gesamtrechnungen und Satellitenkonten des Primärsektors	BFS	CH, K
		Analysen und Synthesen im Bereich Landwirtschaft und Ernährung	BFS	CH
		Forstwirtschaftliches Testbetriebsnetz	BFS, BAFU, WaldSchweiz	Forstzonen
		Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten	BLW	CH, GR
		Indikatoren für eine nachhaltige Landwirtschaft	BLW	CH, GR
		Prognose- und Simulationsmodell für die Landwirtschaft (SWISSland)	Agroscope	CH, GR
		Tiergesundheitsstatistik	BLV	CH, K
		Tierversuchstatistik	BLV	CH, K
		Fleischkontrollstatistik	BLV	CH, K
		Nationale Ernährungserhebung	BLV	CH, GR
		Antibiotika-Verbrauchsstatistik	BLV	CH
		Markt- und Preiserhebung von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und Produkte	SBV	CH
		Statistik und Prognose der tierischen und der pflanzlichen Produktion Nahrungsmittelbilanz	SBV	CH
		Messnetz Landesforstinventar LFI	BAFU	Forstzonen
		Industrieholzerhebung	BAFU	CH, Waldzonen
		Eidg. Jagdstatistik	BAFU	CH
		Fischereistatistik	BAFU	CH
		Agrarpolitisches Informationssystem (AGIS)	BLW	CH, K
		Tierverkehrsdatenbank (TVD)	BLW	CH, K, G
		Landwirtschaftliche Produktion; Lagerveränderungsstatistik	BLW	CH
		Statistik der Direktzahlungen	BLW	CH, GR, K, G

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Bautätigkeit	Diese Informationen geben Auskunft zur konjunkturellen Entwicklung der Wohnbautätigkeit. Es werden strukturelle und monetäre Daten über die gesamte Bau- und Wohnbautätigkeit sowie strukturelle Informationen zum Leerwohnungsmarkt bereitgestellt. Diese Informationen werden für die Steuerung einer sicheren und bedürfnisgerechten Wohnbaupolitik verwendet. Die Daten dienen somit allen im Wohnungsmarkt tätigen öffentlichen (Bund, Kanton und Gemeinde) sowie privatrechtlichen Akteuren (u.a. Immobilienverwaltungen, Bauunternehmenbranche).	Bau- und Wohnbaustatistik	BFS	CH, GR, K, G
		Vierteljährliche Wohnbautätigkeit	BFS	CH, GR, K
		Leerwohnungszählung	BFS	CH, GR, K, G
Tourismus	Die Statistiken im Bereich Tourismus stellen regelmässig Informationen über das Angebot und die Nachfrage der Tourismusbetriebe in der Schweiz (Hotellerie und Parahotellerie) und über die Reisen der Schweizer Wohnbevölkerung im In- und Ausland zur Verfügung. Sie geben anhand der drei Kerngrössen – touristische Nachfrage (entspricht dem touristischen Gesamtkonsum), touristische Wertschöpfung und touristische Beschäftigung – auch Aufschluss über die monetären Aspekte dieses Wirtschaftssektors. Die Daten dienen als Grundlage für die Erarbeitung von politischen Strategien zum Tourismus. Sowohl Kantone als auch Tourismusverbänden stützen sich bei ihren Aufgaben auf diese Informationen.	Beherbergungsstatistik (HESTA), Hotels und Kurbetriebe	BFS	CH, GR, K, G
		Statistik der Parahotellerie: Ferienwohnungen, Kollektivunterkünfte, Campingplätze	BFS	CH, GR
		Reiseverhalten der Schweizer Wohnbevölkerung	BFS	CH
		Fremdenverkehrsbilanz	BFS	CH
		Satellitenkonto Tourismus	BFS	CH
		Jährliche Indikatoren zum Satellitenkonto Tourismus	BFS	CH
Geld, Banken und Versicherungen	Die erhobenen Daten liefern insbesondere statistische Informationen über die Bilanzen (Aktiven, Passiven), die derivativen Finanzinstrumente, die Treuhandgeschäfte und die Erfolgsrechnungen der Institutionen, die der SNB im Rahmen ihrer Aufgabe zur Beobachtung der Entwicklung auf den Finanzmärkten und zur Sicherung der Finanzstabilität dienen.	Ausführliche Jahresendstatistik (JAHR)	SNB	CH
		Wertpapierbestände am Jahresende	SNB	CH
Vorsorgeeinrichtungen (Pensionskassen)	Vermittelt wird ein Überblick über den Stand und die Entwicklung der beruflichen Vorsorge (öffentliche und private Vorsorgeeinrichtungen) in der Schweiz. Die Daten dienen neben anderen als Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung der 2. Säule.	Pensionskassenstatistik	BFS	CH

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Öffentliche Finanzen	Aufgabe der Statistik der öffentlichen Haushalte und Sozialversicherungen der Schweiz (Finanzstatistik) ist eine transparente Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des staatlichen Sektors der Schweiz. Sie liefert eine konsolidierte und harmonisierte Finanzberichterstattung von Bund, Kantonen, Gemeinden und öffentlichen Sozialversicherungen auf der Basis der Rechnungslegungsmodelle des Bundes und der Kantone (NRM, HRM2 usw.). Finanzdaten werden auch nach internationalen Regelwerken bearbeitet (GFS und ESG), um internationale Vergleiche zu ermöglichen. Die Steuerstatistiken geben Auskunft über die Fiskaleinnahmen des Bundes. Als Datenquellen dienen ihr die Grundlagen der Steuerveranlagung der natürlichen und der juristischen Personen, die Abrechnungen der steuerpflichtigen Betriebe (indirekte Steuern) sowie die Steuergesetze (für die Bemessungsgrundlage, Abzüge, Tarife) und die Steuerfüsse.	Statistik der öffentlichen Finanzen der Schweiz (Finanzstatistik) gemäss dem nationalen FS-, sowie dem internationalen GFS- Modell.	EFV, BFS	CH
		Statistik zum Sektor Staat im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (siehe VGR oben) nach den ESG Richtlinien.		
		Bestimmung der Staatsschulden und des Staatsdefizits gemäss den Maastrichter Kriterien und der IWF Definition		
		Staatsausgaben nach Aufgabenbereichen (COFOG)	EFV, BFS	CH
		Prognose des Staatskonsums	EFV	CH, K, G
		Quartalsdaten zu den nicht-finanziellen und finanziellen Staatskonten (Eurostat)	EFV	CH
		Dissemination von Finanzdaten nach IWF Standards (SDDS, IFS, SDDS+)	EFV	CH
		Statistik der Staatseinnahmen (OECD)	EFV	CH, K, G
		Statistik der Schulden des öffentlichen Sektors (OECD)	EFV	CH, K, G
		Gebührenindex	EFV	CH, K, G
		Steuerausschöpfungsindex	EFV	CH, K
		Prognosemodelle zu den Staatsfinanzen	EFV	CH
		Wirtschaftliche Auswirkungen der Bundesaktivitäten in den Kantonen (Postulat Amherd)	EFV	K
		Mineralölsteuerstatistik	EZV	CH
		Entwicklungshilfe	EDA	CH
		Steuerbelastung in der Schweiz	ESTV	CH, K, G
		MWST-Statistik	ESTV	CH
		Statistik der direkten Bundessteuer	ESTV	CH, K, G
		Vermögensstatistik	ESTV	CH, K
		Ressourcenpotenzial NFA	ESTV	CH, K



THEMENFELD: REGISTER

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Betriebs- und Unternehmensregister (BUR)	Das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) umfasst alle Unternehmen und Betriebe des privaten und öffentlichen Rechts, die in der Schweiz domiziliert sind und eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben. Das BUR dient dem BFS als Adressregister für die statistischen Erhebungen bei Unternehmen und Arbeitsstätten. Auch andere Ämter der Bundesverwaltung und zahlreiche Kantone verwenden das BUR zu statistischen oder administrativen Zwecken.	Betriebs- und Unternehmensregister (BUR)	BFS	na
		Aktualisierung Primärsektordaten BUR	BFS	na
		Wartung, Aktualisierung und Qualitätssicherung BUR	BFS	na
		Profiling: Aktualisierung der Strukturen der grössten Unternehmen im BUR	BFS	na
		Profiling Light: Strukturen der Mehrbetriebsunternehmen im BUR	BFS	na
		Stichprobenverwaltungssystem	BFS	na
		Aktualisierungserhebungen des Betriebs- und Unternehmensregisters (ERST, QS-NOGA)	BFS	na
Gebäude- und Wohnregister (GWR)	Das Bundesamt für Statistik führt das eidgenössische Gebäude- und Wohnregister (GWR) in Zusammenarbeit mit den Bauämtern und anderen Bundes-, Kantons- und Gemeindestellen. Das eidgenössische Gebäude- und Wohnregister enthält Basisdaten zu den Gebäuden und Wohnungen. Es wird zu statistischen Zwecken für die Suche und Planung eingesetzt und unterstützt die Kantone und Gemeinden bei der Erfüllung gesetzlicher Aufgaben. Das GWR wird laufend aktualisiert.	Dienstleistung und Koordination mit Dritten	BFS	na
		Primärdaten Integration PDI	BFS	na
		Sekundärdaten Integration und Qualität SDIQ	BFS	na
UID-Register	Das vom BFS geführte UID-Register ist eine zentrale Datenbank, die ausschliesslich der Unternehmensidentifikation dient. Im UID-Register werden alle in der Schweiz tätigen Unternehmen geführt. Die Informationen zu den Unternehmen sind der Verwaltung (UID-Stellen), dem Unternehmen selbst und teilweise der Öffentlichkeit zugänglich.	Verwaltung und Aktualisierung des UID-Registers	BFS	na
Registerharmonisierung	Die Registerharmonisierung dient der Vereinheitlichung der kommunalen und kantonalen Register, um deren statistischen Nutzen zu erhöhen und den administrativen Aufwand zu verringern.	Harmonisierung der Personenregister der Schweiz	BFS	na
Legal Entity Identifier (LEI)	Das BFS ist die Local Operating Unit (LOU) in der Schweiz für die Zuteilung des LEI, Legal Entity Identifier. Jeder LEI enthält Informationen über die Eigentumsstruktur des Rechtsträgers und beantwortet somit die Fragen «Wer ist wer» und «Wer gehört wem». Mit anderen Worten: Der öffentlich zugängliche LEI-Datenbestand lässt sich als ein globales Verzeichnis sehen, das die Transparenz auf dem globalen Marktplatz stark verbessert.	Bereich LEI-Schweiz, offizielle LEI-Vergabestelle in der Schweiz, Local Operating Unit (LOU)	BFS	na
Secure data exchange	Die Plattform sedex ist für den sicheren asynchronen Austausch von sensiblen Daten zwischen Organisationseinheiten konzipiert und wurde im Rahmen der Modernisierung der Volkszählung ab 2010 aufgebaut, um die Statistiklieferungen der Einwohnerregister und der Bundespersonenregister an das BFS sicher zu stellen. Die Plattform ist hochverfügbar (24/7), sicher und nachvollziehbar. Dazu setzt sedex moderne Verschlüsselungsverfahren sowie Sicherheitszertifikate der Swiss Government PKI ein. Seit Inbetriebnahme Mitte 2008 hat sich sedex auch Teilnehmern ausserhalb der Registerharmonisierung und der Statistik geöffnet.	Sicherer Datenaustausch via sedex	BFS	na
Administrative Daten	Sammlung, Validierung, Vorbereitung und zur Verfügung Stellung von administrative Daten für die Register und die Produktion von Statistiken.	Administrativdaten AHV	BFS	na
		Administrativdaten MWST	BFS	na
		Administrativdaten ZOLL	BFS	na

Stand Januar 2020

© BFS 2020



Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Nomenklatur der Wirtschaftszweige der Schweiz (NOGA)	Sicherstellung entsprechend den Richtlinien des Statistischen Amtes der Europäischen Union (EUROSTAT) und den Bedürfnissen der Statistiken der Schweiz der Verwaltung, Aktualisierung und Implementierung der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA) im Betriebs- und Unternehmensregister (BUR), entsprechend den Richtlinien des Statistischen Amtes der Europäischen Union (EUROSTAT) und den Bedürfnissen der Statistiken der Schweiz.	Verwaltung, Aktualisierung und Implementierung der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige der Schweiz (NOGA)	BFS	na
		KUBB - Online Tool zur Kodierungsunterstützung von Betrieben und Unternehmen	BFS	na
Verzeichnis der Staaten und Gebiete	Das BFS führt einen Staaten- und Gebietsschlüssel für Statistiken des Bundes mit einer vierstelligen Nummer und der offiziellen Schreibweise der Staaten- und Gebietsnamen. Änderungen in der Staaten- und Gebietsstruktur (Fusionen und Trennungen) sowie in den Staaten- und Gebietsnamen werden durch Meldungen der Direktion für Völkerrecht des EDA bekannt gegeben und durch das BFS im Staaten- und Gebietsschlüssel nachgeführt.	Verwaltung, Aktualisierung und Publikation des Verzeichnisses der Staaten und Gebiete	BFS	na
Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz	Das Bundesamt für Statistik vergibt für jede Gemeinde eine Nummer und erstellt, verwaltet und veröffentlicht das amtliche Gemeindeverzeichnis der Schweiz. Das amtliche Gemeindeverzeichnis ist nach Kantonen sowie nach Bezirken oder einer vergleichbaren administrativen Einheit des Kantons gegliedert.	Verwaltung, Aktualisierung und Publikation des amtlichen Gemeindeverzeichnisses der Schweiz	BFS	na
STATENT Produktion	Laufende Produktion der Daten zur Struktur und zur Demographie der Unternehmen (STATENT).	STATENT Datenproduktion	BFS	na
Aufbau der Register	Die Ziele der Registerstrategie sind die Reduktion der Produktionskosten durch vermehrte Verwendung von Registerdaten, die Entlastung der Befragten, die Verbesserung der Bedingungen für die Datenanalyse, die Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus verschiedenen Erhebungen anhand einer Harmonisierung der Quellen und die Gewährleistung einer nachhaltigen Datenauswertung.	Registerstrategie	BFS	na
Registererhebung	Das BFS prüft mit Hilfe des Validierungsservice die Plausibilität der gelieferten Personendaten und meldet den Einwohnerregistern ermittelte Unwahrscheinlichkeiten und Fehler zurück. Die Fehlermeldungen sind zu prüfen, die Fehler zu bereinigen und die korrigierten Daten erneut dem BFS zu liefern.	Qualitätsprüfung der Datenlieferungen der Einwohnerregister	BFS	na

Stand Januar 2020

© BFS 2020

BFS: INFORMATION, GRUNDLAGEN UND INFRASTRUKTUREN

Informationsfeld	Beschreibung Informationsfeld	Aktivitäten	Federführung	Regionalisierung
Internationale Koordination	Ziel der Internationalen Koordination ist einerseits die Weiterführung der Zusammenarbeit mit den internationalen Institutionen. Neben den statistischen Gremien und Aktivitäten der internationalen Organisationen (UNO, IMF, OECD), steht dabei auch die – im bilateralen Statistikabkommen mit der Europäischen Union verankerte – Teilnahme der Schweiz im Europäischen Statistiksistem im Zentrum. Andererseits gilt es, die methodischen Erkenntnisse und Vorgaben internationaler sowie regionaler Institutionen mit den nationalen Bedürfnissen und Vorgaben in Einklang zu bringen. Dazu soll der Wissenstransfer unterstützt werden, damit Know-how ausgetauscht und weiter aufgebaut werden kann.	Kooperation mit den internationalen Organisationen	BFS	na
		Kooperation mit der Europäischen Union	BFS	na
		Bilaterales Abkommen CH/EU im Bereich der Statistik	BFS	na
		Internationale und technische Kooperation	BFS	na
		Beitrag zur Entwicklung der internationalen Statistik	BFS	na
Nationale Koordination	Die Koordination der Bundesstatistik hat zum Ziel, durch die gemeinsame und koordinierte Erarbeitung der entsprechenden Grundlagen und Lösungen die bestehenden Potenziale wie z.B. die Verwendung neuer Datenquellen oder die innovative Anwendung von Methoden vermehrt zur Weiterentwicklung der statistischen Produktion zu nutzen.	Gremien der Bundesstatistik	BFS	na
		Stakeholdermanagement	BFS	na
Statistische Methoden	Die Sektion Statistische Methoden berät und unterstützt die Statistikproduzenten der Bundesverwaltung, insbesondere das BFS. Hierfür werden laufend die neuesten Forschungs- und Entwicklungsergebnisse im Bereich der statistischen Methoden, unter anderem innerhalb der Dateninnovationsstrategie des BFS, auf ihre Produktionsreife in der öffentlichen Statistik geprüft. Zudem wird die Weiterentwicklung ausgewählter Methoden bis zur Anwendung verfolgt.	Innovation in statistischen Methoden	BFS	na
		Unterstützung in statistischen Methoden	BFS	na
		Ausbildung in statistischen Methoden	BFS	na
Amtspublikationen, inkl. Atlanten	Ziel der Amtspublikationen ist, einen Gesamtüberblick über die Informationen und das Wirken der öffentlichen Statistik zu geben. Amtspublikationen gehen daher weniger in die Tiefe, sondern zeigen die Vielfalt und Gegenwart unserer Gesellschaft im einfachen Überblick. Der Fokus liegt auf der thematischen Breite und einem einfachen Lese- und Informationsverständnis. Atlanten bilden spezielle Amtspublikationen, die vor allem regionale Themen und Fragestellungen aufgreifen.	Amtspublikationen	BFS	na
		Atlasplattform, Regionaldaten	BFS	na
Open Government Data	Ziel des Bereichs Open Government Data ist die Umsetzung der «Strategie für offene Verwaltungsdaten in der Schweiz 2019–2023 (OGD-Strategie)» des Bundesrats. Im Rahmen dieser Strategie sollen die Daten von Bundesstellen ab 2020 als offene, maschinenlesbare Verwaltungsdaten («Open Government Data») auf dem Portal opendata.swiss publiziert werden, zur Förderung von gesellschaftlicher Innovation und Transparenz. Zuständig für die Umsetzung ist die Geschäftsstelle Open Government Data des Bundes beim BFS in enger Koordination mit dem Eidgenössischen Departement des Innern (EDI).	Umsetzung der OGD-Strategie	BFS	na
		OGD-Geschäftsstelle des Bundes	BFS	na
		Datenpublikation offener Verwaltungsdaten	BFS	na
		Asset- und Datamanagement	BFS	na
Web- und Online-Dissemination	Die Web- und Online-Dissemination stellt den Betrieb und Weiterentwicklung der zentralen BFS-Website sowie begleitender Portale und Spezialanwendungen sicher. Mit dem Ziel einer modernen Webdiffusion werden die entsprechenden Standards gesetzt und kontrolliert. Im Weiteren werden in diesem Bereich Spezialwebsites für Events entwickelt sowie die Diffusion der Bundesstatistik in den sozialen Medien und auf mobilen Plattformen gestärkt.	Statistikportal der Schweiz	BFS	na
		Web- und Onlinediffusion	BFS	na
		Social Media	BFS	na
		Mobile Diffusion	BFS	na
Visual Dissemination	Grafische Visualisierungen von statistischen und anderen Daten haben einen hohen Informations- und Kommunikationswert. Ziel ist, komplexe Inhalte und lange Zahlenreihen schnell und benutzerfreundlich einem breiten Publikum zu kommunizieren. Der Bereich Visual Dissemination produziert die Diagramme, Karten und Infografiken für Amts- und Fachpublikationen in allen Medien.	Themakart	BFS	na
		Layout und Reproduktion	BFS	na
		Visualisierung, Grafikstelle	BFS	na

Stand Januar 2020

© BFS 2020